

BERUFEN & GESANDT



INFORMATIONEN AUS DER STUDIEN- UND LEBENSGEMEINSCHAFT TABOR



Liebe Freunde!

Nur noch wenige Augenblicke, dann müsst sie kommen. Ich habe mein Auto am Straßenrand geparkt und mich zu den Schaulustigen mit Fähnchen gereiht. Das Handy zum Foto gezückt, halte ich Ausschau nach der königlichen Limousine. Wenn die „Queen“ persönlich kommt, dann will ich sie unbedingt begrüßen. Schließlich haben wir Deutschen nur einen Pastor als Staatsoberhaupt. Mein Warten in der Kälte wird belohnt. Da sitzt sie im Fond ihres Wagens, leibhaftig, vertieft in eine Zeitung, abwesend, nicht lächelnd oder milde winkend. Schnell den Auslöser gedrückt. Das war´s. Auf und davon, ihre königliche Majestät. Ob sie mich bemerkt hat? Ob sie weiß, dass ich wegen ihr einen Strafzettel im Halteverbot riskiert habe? Ob sie ahnt, wie viele hier stehen, die auf einen kurzen, anerkennenden Gruß ihrer Majestät gewartet haben?

Es ist Advent. Unser König kommt. Ein Prophet kündigt es vollmundig an: *In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott! Alle Täler sollen erhöht werden und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden; denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden.* (Jesaja 40,3-5).

Also aufgestellt und zugejubelt. Es werden Fähnchen und Lichter rausgehängt. Muss seine royale Herrlichkeit ausgerechnet jetzt kommen? Jetzt, im Advent, wo selbst die belastbarsten Menschen an ihre Grenzen stoßen! Jetzt, wo es heißt: Noch mehr! Noch schneller! Noch schöner! Weiß ER nicht, dass die Nerven in dieser Zeit besonders blank liegen, dass wir noch gestresster, noch verletzbarer sind als sonst? Was wird uns da zugemutet: **Bahnt einen Weg für den HERRN!** Einen Weg aus der Beziehungswüste! Kommt aus dem Sorgentief der Arbeitslosigkeit und der Krankheitszeit! Schaufelt die Berge an Arbeit, an Einkäufen und Grußkarten, an Adventsbasaren und Weihnachtsfeiern beiseite!

Wer genau hinsieht, entdeckt: Der HERR spricht zu seinen Engeln. Nicht uns Überlasteten erteilt ER den Auftrag: „Jetzt räumt mal ordentlich auf, winkt und singt mir brav und artig zu.“ Er schickt seine himmlischen Heerscharen, denen er befiehlt: **Tröstet, tröstet mein Volk!** Seid bitte besonders **freundlich** zu den Menschen, **redet zu ihren Herzen**, denn die brauchen das jetzt mehr als sonst. „Tröstet, die aus der Puste sind. Kehrt ein, bei denen der Haussegenschief hängt. Begleitet die, die sich zerstritten haben. Hört denen zu,

denen alles zu viel wird. Kümmert euch um die, die knapp bei Kasse sind und sich Weihnachten gar nicht leisten können.“

Gott kommt anders. Er braucht keine Schaulustigen am Straßenrand. Er sucht die auf, die nicht mehr kommen können. Die nicht mehr vorkommen. Zu denen bahnt er sich den Weg. Für die hat er alle Zeit der Welt. Weihnachten ist sein Geschenk an uns. Wir müssen nichts herzaubern und auftischen. Nur hinhören, was er sagt: „Ich bin jetzt da für Dich. Lass es gut sein. Ich bringe dir alles mit, was du brauchst und wonach du dich sehnst. Und wenn du willst, bleibe ich auch noch etwas länger.“ Mit dieser Ausgabe wünschen wir von TABOR Ihnen ein gesegnetes und erfülltes Weihnachtsfest.

Ihr

Matthias Frey

Direktor der Studien- und Lebensgemeinschaft TABOR



Termine:

► 31.01. - 02.02.2014

Wenn Gottes Feuer brennt - Der unverzichtbare Dienst im Heiligen Geist
Wochenendseminar mit Helmut Blatt und Marcus Heuser

Mentoringkurse

► 20.-22.03.2014

Aufbaukurs Modul 2: Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung

Schwerpunktt Themen sind: Persönlichkeit der Mentorin/des Mentors, Lebenslinien, Einführung in Entwicklungspsychologie, Potenzialanalyse, Persönlichkeitsmodell Navika, Konfliktstile.

► 15.-17.05.2014

Aufbaukurs Modul 3:
Mentoring im Gemeindebau

Wie kann Mentoring als Instrument zum Gemeindeaufbau im 21. Jahrhundert wirken? Förderung von Mentoring in der Gemeinde, Mentoringgruppen zur gezielten Mitarbeiter- und Leiterförderung, Mentoringkultur, Schulungen zum Thema in der Gemeinde.

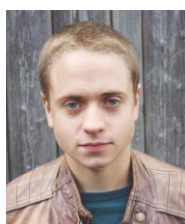
► 20.-22.11.2014

Grundkurs Mentoring
Das Seminar richtet sich an Menschen, die gern andere kompetent ermutigen und fördern wollen. Inhaltlich werden grundsätzliche Überlegungen zum Thema Mentoring betrachtet, eigene Erfahrungen reflektiert und nutzbar gemacht, sowie konkrete Schritte im Aufbau einer Mentoringbeziehung und Gesprächsführung kennen gelernt.

► Weitere Informationen und Anmeldungen unter www.tabor.de oder unter 06421-967401

Studienanfänger 2013

Vierzehn junge Menschen haben in diesem Herbst ihr Studium im Studiengang B.A. Evangelische Theologie an unserer Ev. Hochschule aufgenommen. Gerne stellen wir sie Ihnen kurz vor und danken Ihnen schon jetzt herzlich für Ihre Begleitung durch Ihre Gebete. Der Bedarf an hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist groß, deshalb bitten Sie mit uns den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende (Mt. 9,38).



◀ Ephraim Aßmann,
Bobritzsch



◀ Elisabeth Kneip,
Neuenbürg



◀ Rebecca Koch,
Efringen



◀ Jonathan Kümmerle,
Feuchtwangen



◀ Anika Lindner,
Mittelneufnach



◀ Vera Nölke,
Hülben



◀ Nicolai Rühl,
Alsheim



◀ Jonas Rupp,
Sonthofen



◀ Silja-Marit Rusch,
Gomadingen



◀ Jana Schubart,
Kassel



◀ Jonathan Wallace,
Steffenberg



◀ Dorothea Weiland,
Bad Mergentheim



◀ Karsten Wichers,
Weener



◀ Aileen Wiens,
Lörrach

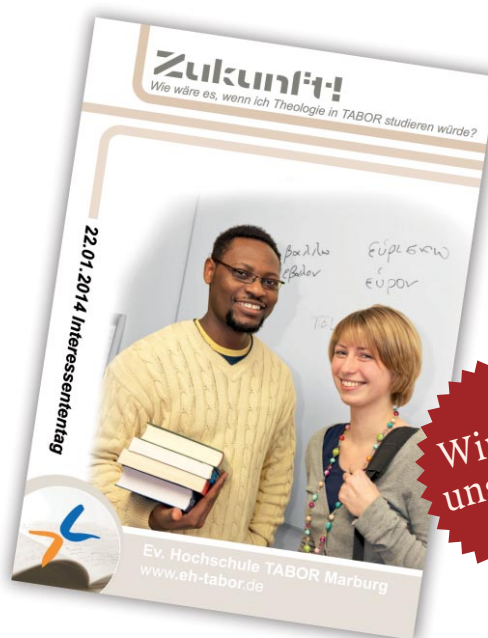
Interessententage

So lernen Sie uns kennen!

Sie interessieren sich für ein Theologie-Studium? Dann laden wir Sie herzlich ein, uns kennen zu lernen. Nehmen Sie kostenlos und unverbindlich an einem unserer Interessententage teil. Besuchen Sie unterschiedliche Lehrveranstaltungen. So haben Sie die Möglichkeit in der Begegnung mit Dozenten und Studierenden den Studien- und Lebensalltag in TABOR kennen zu lernen.

Die nächsten Termine sind der 22.01.2014 und der 07.05.2014. Oder kommen Sie für einige Schnuppertage nach Marburg.

Gerne können wir auch individuell einen Besuchstermin vereinbaren (info@eh-tabor.de, fon: 06421-967-410, Uwe Schmidt).



Wir freuen
uns auf Sie!

■ „Erwartungsvoll evangelistisch predigen“



So lautete das Thema der Antrittsvorlesung, die Prof. Dr. Matthias Clausen am 14. Oktober an der Ev. Hochschule TABOR hielt. Prof. Clausen verbindet Forschung und Lehre zu Evangelisation und Apologetik im Rahmen der „Karl-Heim-Professur“ mit einer evangelistischen Tätigkeit bei der Studentenmission Deutschland (SMD) in Marburg. Karl Heim (1874-1958), der vor seiner Tätigkeit als Theologieprofessor in Tübingen Reisesekretär bei der Vorläuferorganisation der SMD war, ist Vorbild dieser Professur. Zum Start seiner Lehrtätigkeit im Wintersemester 2013/2014 an der Ev. Hochschule TABOR stellen wir ihm in Berufen & Gesandt einige Fragen:

■ **BuG:** Herr Clausen, Sie sind 1972 in Düsseldorf geboren, haben in Wuppertal, Heidelberg und London Theologie studiert, waren wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Greifswald und leben jetzt mit Ihrer Frau und Ihren beiden (bald drei) Kindern in Marburg. Was sollten Menschen, die sich für Sie interessieren, noch über Sie wissen?

▶ Dass ich gerne im Gespräch bin, gute Bücher, gute Filme und nicht abstürzende Computer mag. Außerdem: dass ich eine Sympathie für ehrliche Skeptiker habe – also für Menschen, die dem Glauben abwartend gegenüberstehen, aber offen sind für gute Antworten. Sie möchte ich für Jesus gewinnen.

■ **BuG:** Was begeistert Sie so sehr an dem Thema Evangelisation?

▶ Evangelisation heißt ja, das Evangelium Menschen zu sagen, die es noch nicht kennen oder die es ablehnen. Das geht nur, wenn man verständlich, begründet, anschaulich und einladend spricht. Das ist Arbeit, macht aber auch Freude.

Wenn man z.B. förmlich beobachten kann, wie die Ablehnung bei jemandem langsam schwindet. Am Anfang sitzt er in der letzten Reihe, die Arme verschränkt – am Ende steht er direkt vor einem und stellt neugierig Fragen, weil er spürt: Vielleicht ist ja doch etwas dran am Glauben. Das mitzuerleben ist großartig.

■ **BuG:** Theologieprofessor und Vortragstätigkeit in der SMD – das ist der offensichtliche Bezug zu Karl Heim. Gibt es noch mehr, was Sie mit ihm verbindet?

▶ Da bin ich vorsichtig, weil ich Karl Heim in keiner Weise das Wasser reichen kann ... Er war eben ein äußerst kluger Kopf, dessen Theologie zuletzt leider zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist.

Was uns trotzdem verbindet: Wie Karl Heim bin auch ich als Jugendlicher im (landeskirchlichen) Pietismus zum Glauben gekommen. Und wie ihm ist es auch mir wichtig, das Gespräch mit den Weltanschauungen der Zeit zu suchen, um das Evangelium

um für möglichst viele Menschen verständlich und plausibel zu machen.

■ **BuG:** Was erhoffen Sie sich von Ihrer Lehrtätigkeit an der Ev. Hochschule TABOR?

▶ Dass ich mithelfen kann, Studierende fit zu machen für die missionarische Praxis, auch in der Gemeinde. Dazu braucht man eine gesunde Theologie, handwerkliches Können und vor allem das Gespür für Menschen, die Jesus noch nicht kennen. Wenn ich dazu etwas beitragen kann, ist das super.

■ **BuG:** Vielen Dank für das Gespräch.

■ TANGENS

INSTITUT FÜR KULTURHERMENEUTIK UND LEBENSWELTFORSCHUNG

Am 21. September 2013 eröffnete die Ev. Hochschule TABOR in Marburg ihr neues „TANGENS - Institut für Kulturhermeneutik und Lebensweltforschung“.

Das Forschungsinstitut arbeitet unter anderem mit dem SINUS-Sozialforschungsinstitut (Heidelberg/Berlin) zusammen und hat sich zum Ziel gesetzt, das Evangelium milieusensibel zu kommunizieren. „Wer das Evangelium verkündigt, muss wissen, mit wem er spricht.“

Darum brauchen wir ein Institut wie TANGENS, das hilft, Menschen in unserer Zeit und in ihrer Welt besser zu verstehen“, sagt Prof. Dr. Norbert Schmidt.

■ **TANGENS bietet:**

▶ empirische Forschung für Gemeinschaften, Kirchen, Freikirchen und andere christliche Institutionen,

▶ Lehrveranstaltungen, Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten, Publikationen,

▶ Schulungen, Workshops, Vorträge für unterschiedliche Zielgruppen.



■ Prof. Dr. Heinzpeter Hempelmann ist wissenschaftlicher Direktor des TANGENS-Instituts.

Weitere Informationen unter: www.eh-tabor.de/tangens



„AM ENDE DES GELDES BLEIBT NOCH SO VIEL MONAT ÜBRIG!“

■ Liebe TABOR-Freunde,

schmunzeln oder lachen Sie auch gerade? Mir ging es so, als mir vor langer Zeit jemand eine Spruchkarte mit nettem Bild und oben genanntem Text an die Bürotür gesteckt hatte. „Am Ende des Geldes bleibt noch so viel Monat übrig...!“

Wie wahr! Das kennt jeder von uns, dass es mal eng wird und man der nächsten Gehaltszahlung sehr entgegenseht.

Auch in TABOR erleben wir das. Einerseits ist da unser Auftrag, junge Menschen fachlich und persönlich gut zu qualifizieren für den Dienst im Reich Gottes, sie zu begleiten und zu fördern, damit

sie die Gemeinden vor Ort gut in ihrem Auftrag unterstützen und die Menschen mit der frohen Botschaft erreichen können. Aber da ist andererseits auch die beständige große Spannung zwischen unserem Auftrag und den (nicht) vorhandenen Geldmitteln, da bleibt allzu oft „...noch so viel Monat übrig.“

Wir sparen, wo wir können, brauchen aber noch viel Hilfe, um unser Jahresziel einigermaßen zu erreichen.

Wie die kleine Grafik zeigt, haben wir im ‚Jahresendspurt‘ noch einen sehr spannenden Weg vor

uns. Mit Stand vom 01.11.2013 liegen noch rd. EUR 213.000 vor uns, die wir bis zum Jahresende erreichen sollten. Ob Sie uns auf diesem Weg helfen können und uns stärken, unvermindert in junge Menschen für das Reich Gottes zu investieren?

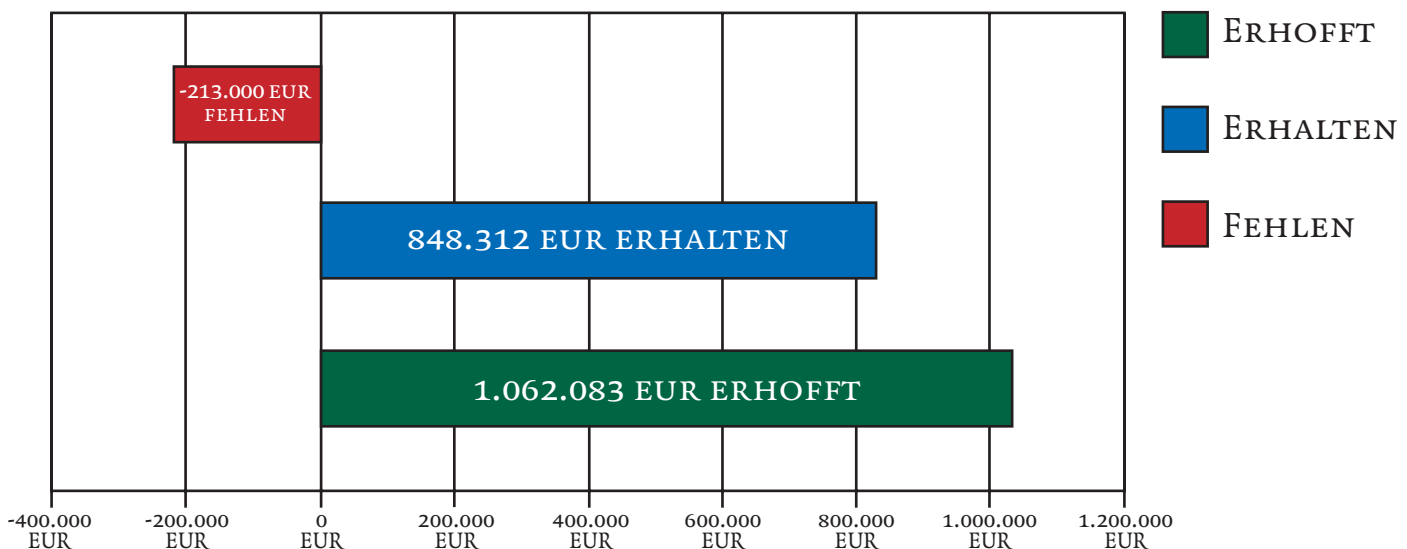
Ich danke Ihnen sehr für die Verbundenheit und Unterstützung durch Ihre Gebete und Gaben! Wir brauchen Sie auch weiterhin.

Mit herzlichen Grüßen aus
TABOR

Rainer Reissner
Geschäftsführer der Studien- und
Lebensgemeinschaft TABOR



GESAMTSPENDEN INKL. ZWECKBINDUNGEN



Impressum:
Berufen & Gesandt,
Stiftung Studien- und
Lebensgemeinschaft Tabor,
Dürerstr. 43
35039 Marburg
Fon 0 64 21/967-3, FAX -411,
mail@tabor.de,
www.tabor.de

Konto:
DE06520604100000202045
(IBAN)
GENODEF1EK1 (BIC)
bei der EKK

Redaktion:
Jens Frisch, Tabor
mail:jens.frisch@tabor.de

Gestaltung:
www.designbuero-oetjen.de

Druck:
Grafische Werkstätte, Reutlingen

Fotos:
Wir danken den Autoren der freien
Beiträge für die Überlassung des
Bildmaterials.

